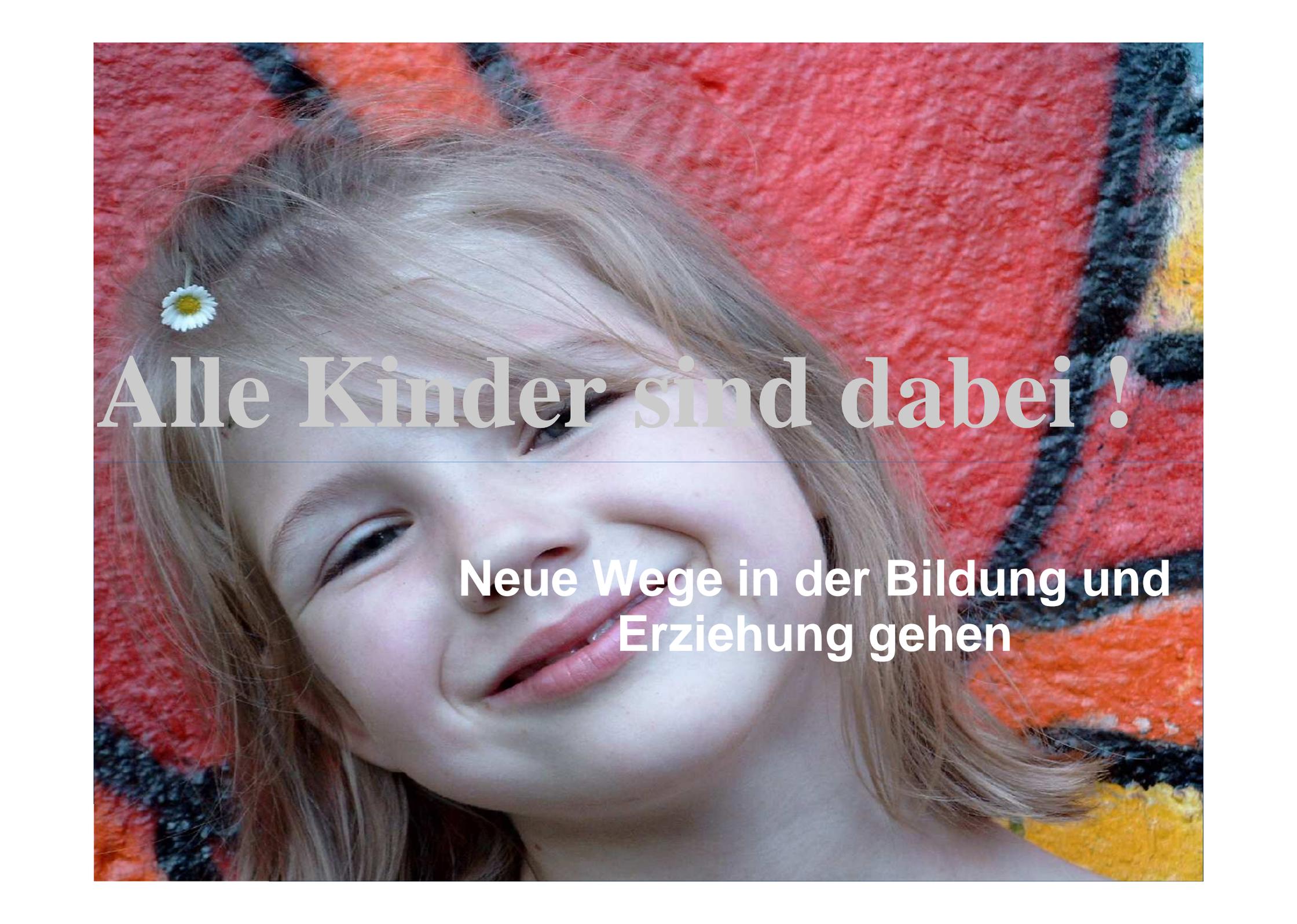


WALDHOF SCHULE



EINE SCHULE FÜR ALLE

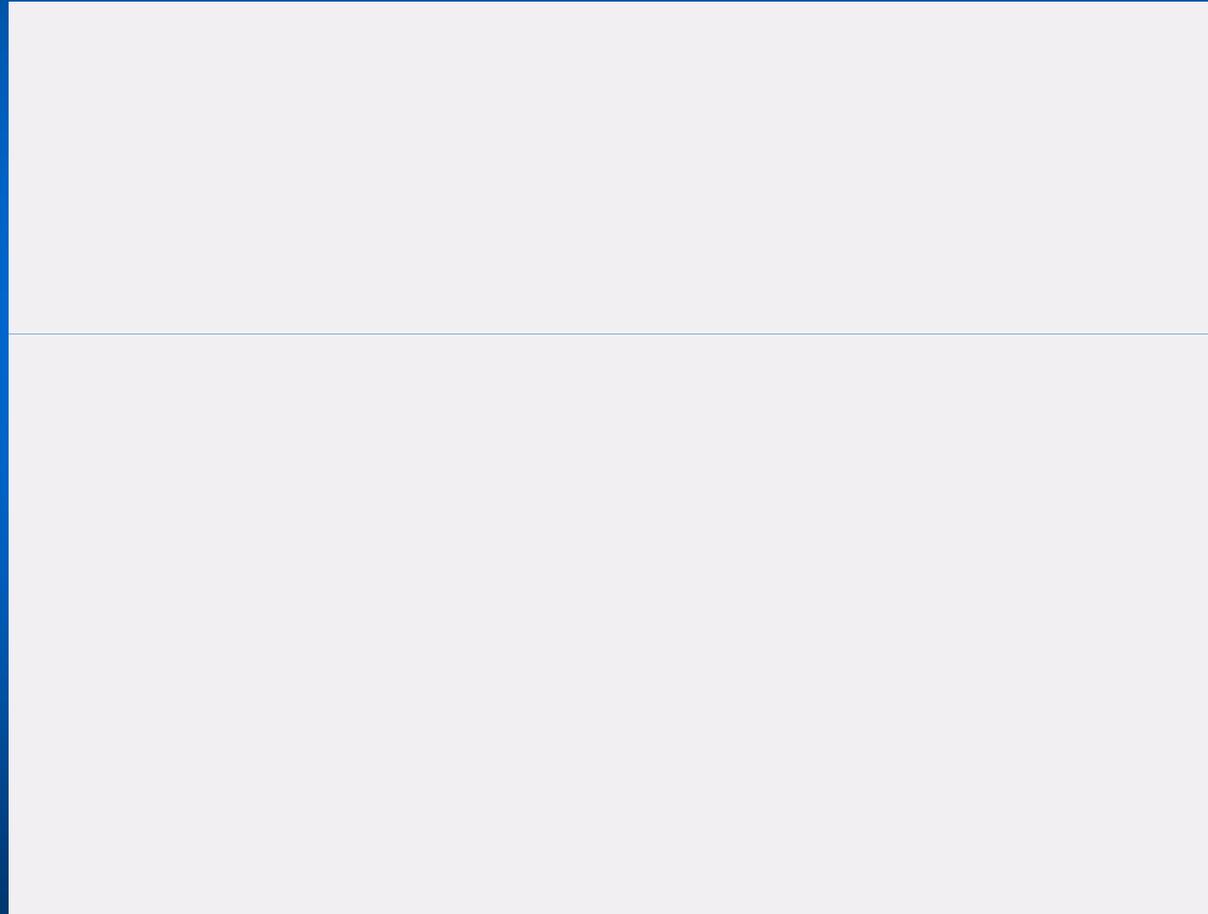


Alle Kinder sind dabei !

**Neue Wege in der Bildung und
Erziehung gehen**

Lern- und Lebenszeit

Klassenleben einer 3. Klasse



NETZWERK Bildung für alle

- Familien-Kompetenz-Centrum (FKC)
- Frühförder- und Beratungsstelle
- Waldhofkita – Integrations-Kita
- Eulennest zum Eulenturm 24-Std-Kita
- Waldhofschule
- Waldprojekt
- Der Templiner Courage-Preis

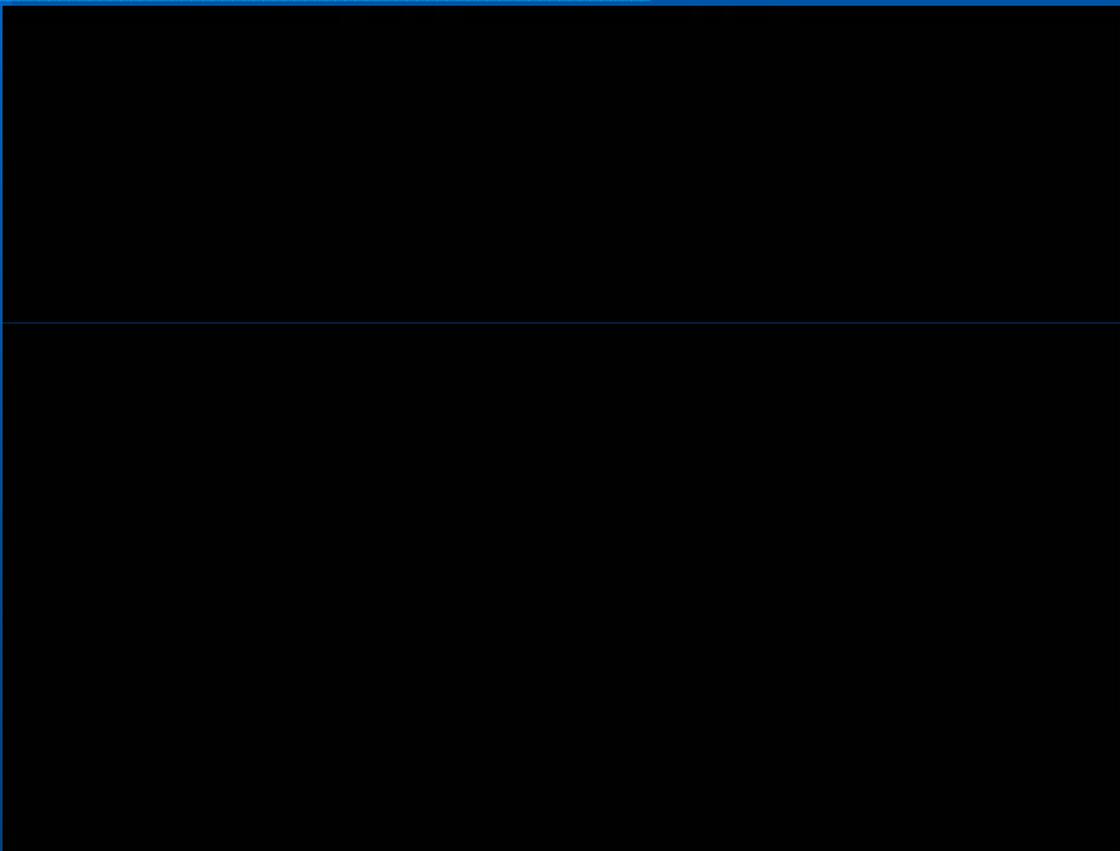
Waldhofkita – Eine Kita für alle



Waldhofkita – Eine Kita für alle

- **Integrationskita mit 90 Plätzen**
Entwicklung einer eigenen Lernwelt
 - Ziel: Förderung der Neugier, selbst gesteuerter Kompetenzerwerb, entdeckendes Lernen
- **Teilnahme an folgenden Projekten:**
 - Infans-Bildungsprogramm
 - Kompensatorische Sprachförderung
 - Microsoft „Schlaumäuse“
 - KidSmart

Der Arbeitgeberpreis 2008 „DIVERSITY“



Templiner NETZWERK Bildung für alle

Kita Eulennest zum Eulenturm

- **24-Stunden-Kita**
- **Offene Gruppenarbeit**
- **0 – 6 Jahre**

Die Waldhofschule



Waldhofschule – Eine Schule für alle

Im Schuljahr 2009/10:

- **258 Schülerinnen und Schüler**
- **1 – 6. Jahrgang insgesamt 208
Schülerinnen und Schüler**
- **Ober- und Werkstufenklassen
insgesamt 50 Schülerinnen und Schüler**
- **Pädagogisches Personal (Grundschul-
und Fachlehrkräfte; Sonderpädagogen,
Sonderpädagogische Fachkräfte**
- **Verwaltung, Wirtschaft, Technik**

„Zwischenstation“ - Schulverweigererprojekt -

- Für Schüler/innen der Jahrgänge 4 – 6
- These:
Durch Förderung der sozialen Kompetenz wächst die Selbstachtung und damit die Bereitschaft zum Lernen



Unsere Schulphilosophie

„Auf den Anfang kommt es an. Die größten Anstrengungen unserer Schule gelten den kleinsten Menschen!“

Unsere Schulphilosophie

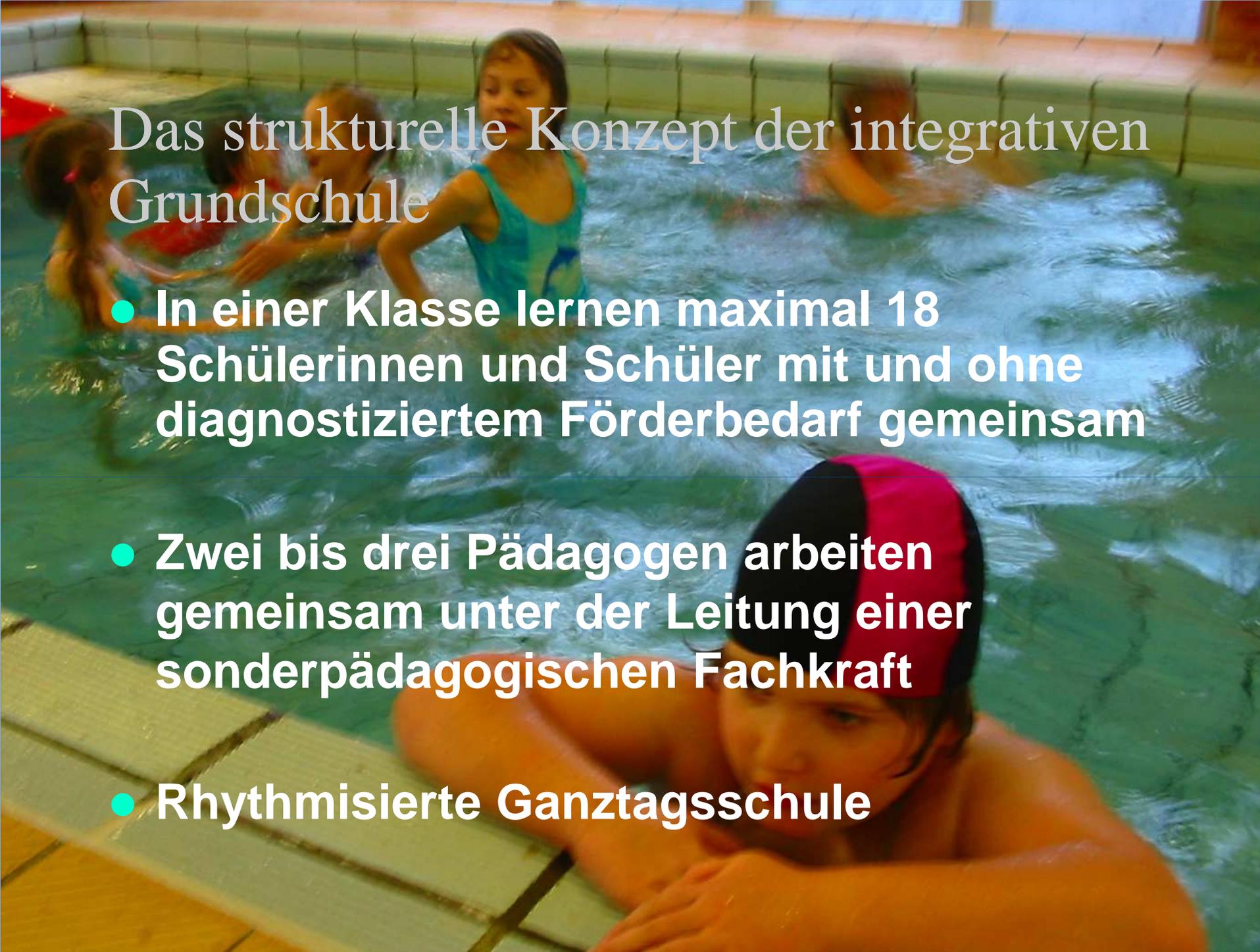
- Wir brauchen alle.
- Wir bleiben zusammen.
- Niemand bleibt zurück.
- Niemand wird beschämt.

FÜR WEITERE INFOS...

www.waldhofschule.de

Ziele

- **Individuelles Lernen für alle Schüler.**
- **Fördern und (Heraus-)Fordern.**
- **Gemeinsames Lernen und Entdecken**
- **Schwelle: Der Spaß an der Schule und die Freude an der Neugier dürfen nicht verschüttet werden.**

A photograph of several children in a swimming pool. In the foreground, a child wearing a pink and black swim cap is leaning on the edge of the pool. In the background, other children are playing in the water. The text is overlaid on the image.

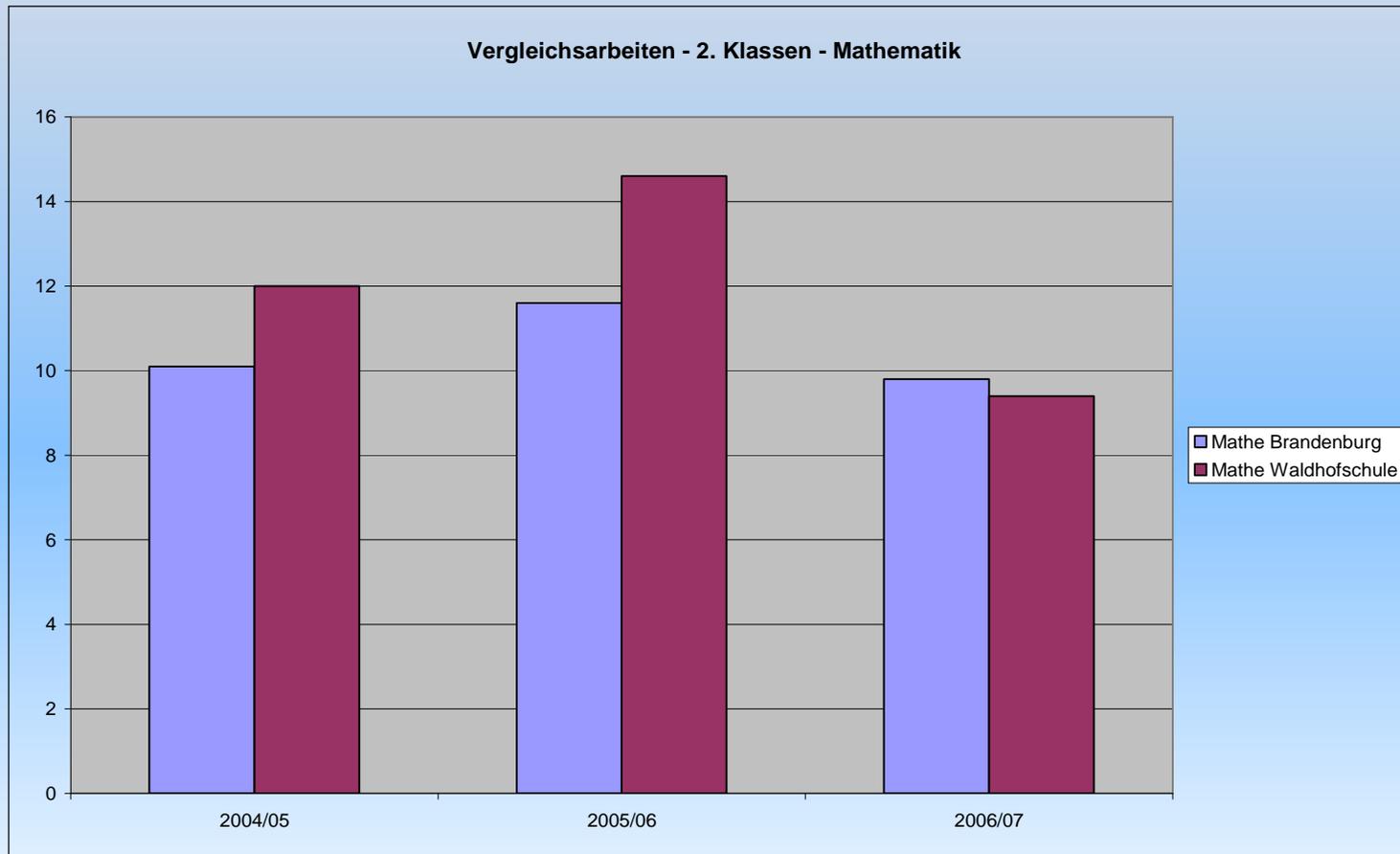
Das strukturelle Konzept der integrativen Grundschule

- In einer Klasse lernen maximal 18 Schülerinnen und Schüler mit und ohne diagnostiziertem Förderbedarf gemeinsam
- Zwei bis drei Pädagogen arbeiten gemeinsam unter der Leitung einer sonderpädagogischen Fachkraft
- Rhythmisierte Ganztagschule

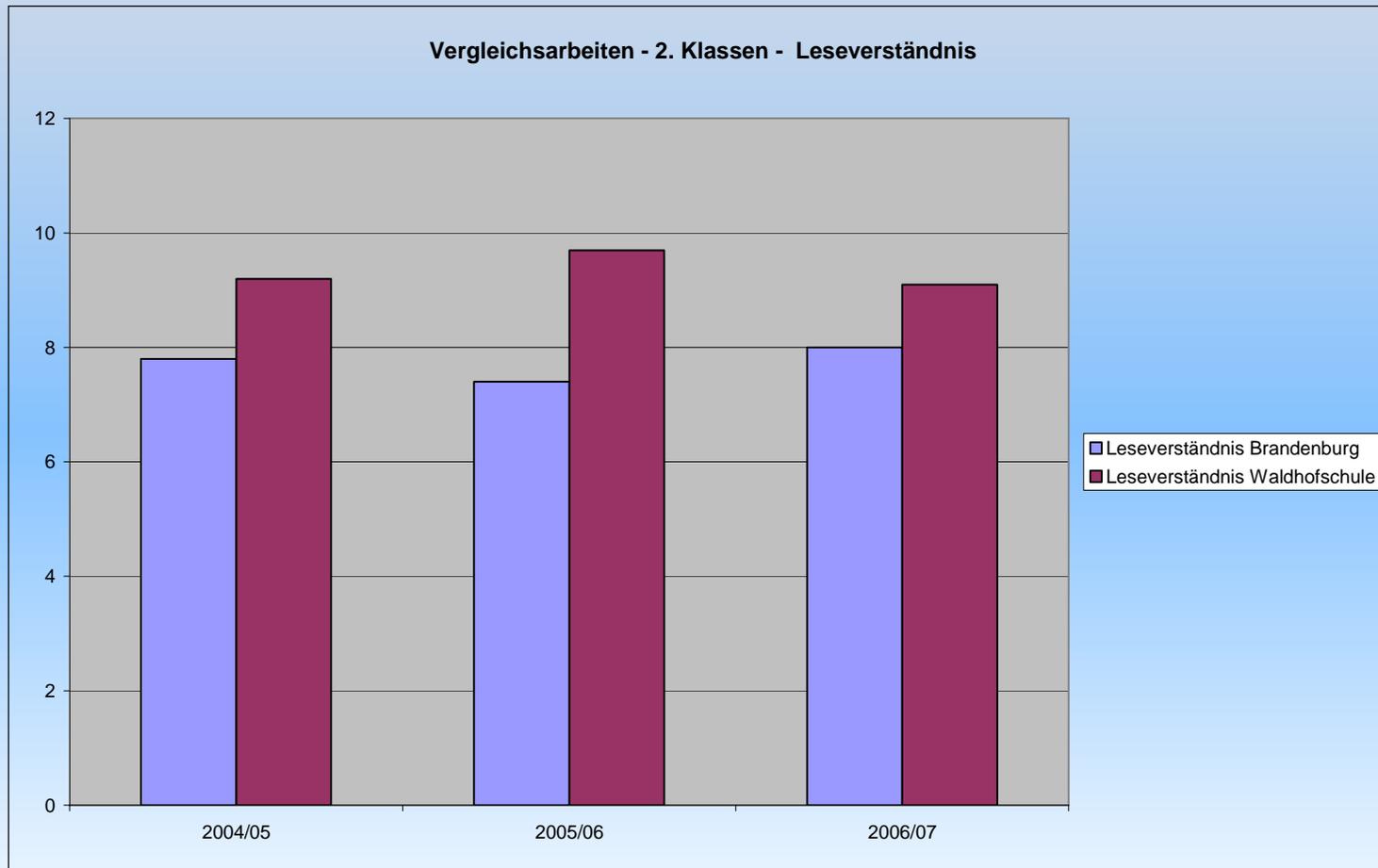
Die unterschiedlichen Lernschwerpunkte in den Jahrgängen

- **1. und 2. Jahrgang: Klassenbezogen und klassenübergreifend „Lernen wie man lernt“**
- **Ab 3. Jahrgang: Jahrgangsübergreifend in Neigungsangeboten und AGs**
- **Oberstufe: 1 Praktikumstag / Woche**
- **Werkstufe: 2 Praktikumstage / Woche**

Unsere Ergebnisse in den Vergleichs-arbeiten des Landes Brandenburg:

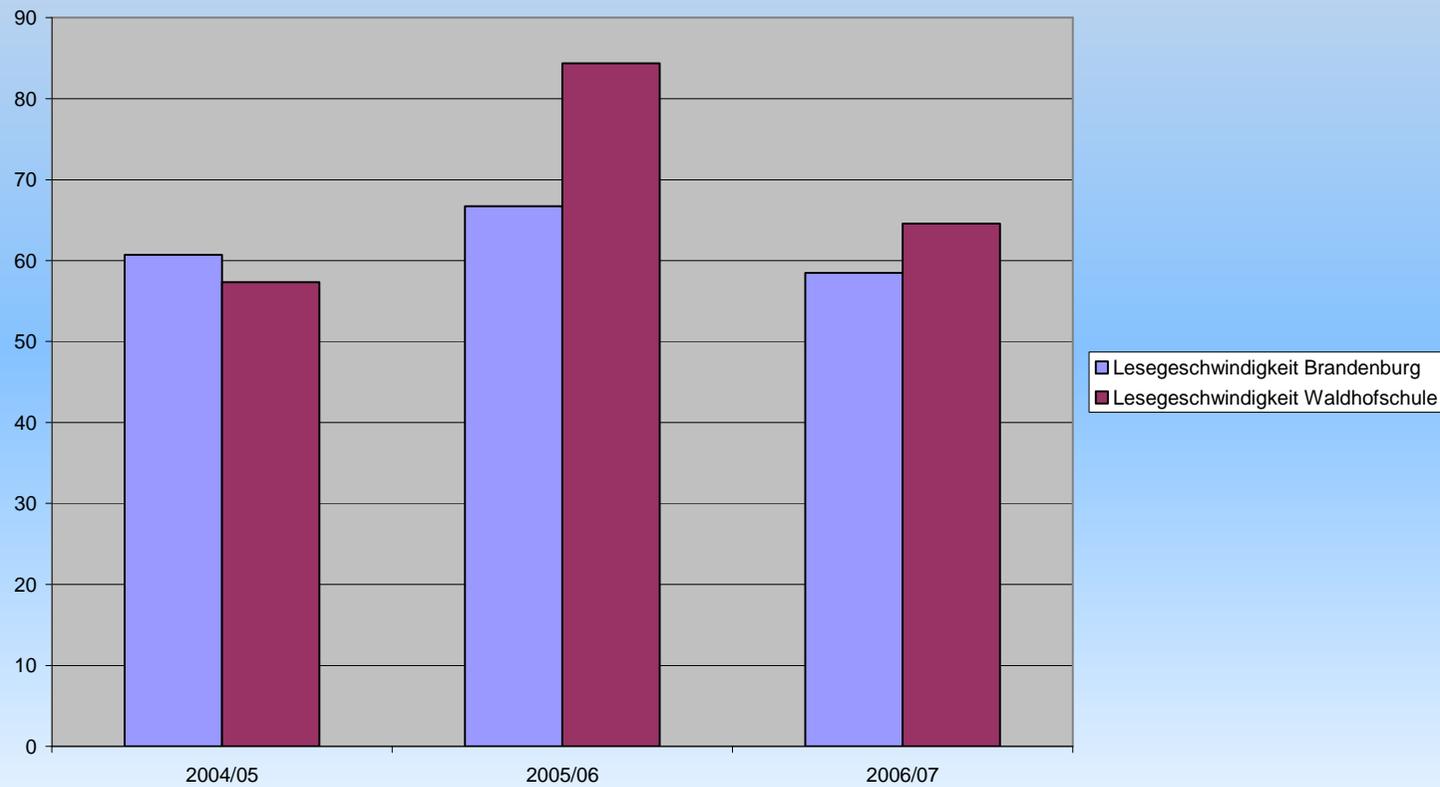


Unsere Ergebnisse in den Vergleichs-arbeiten des Landes Brandenburg:

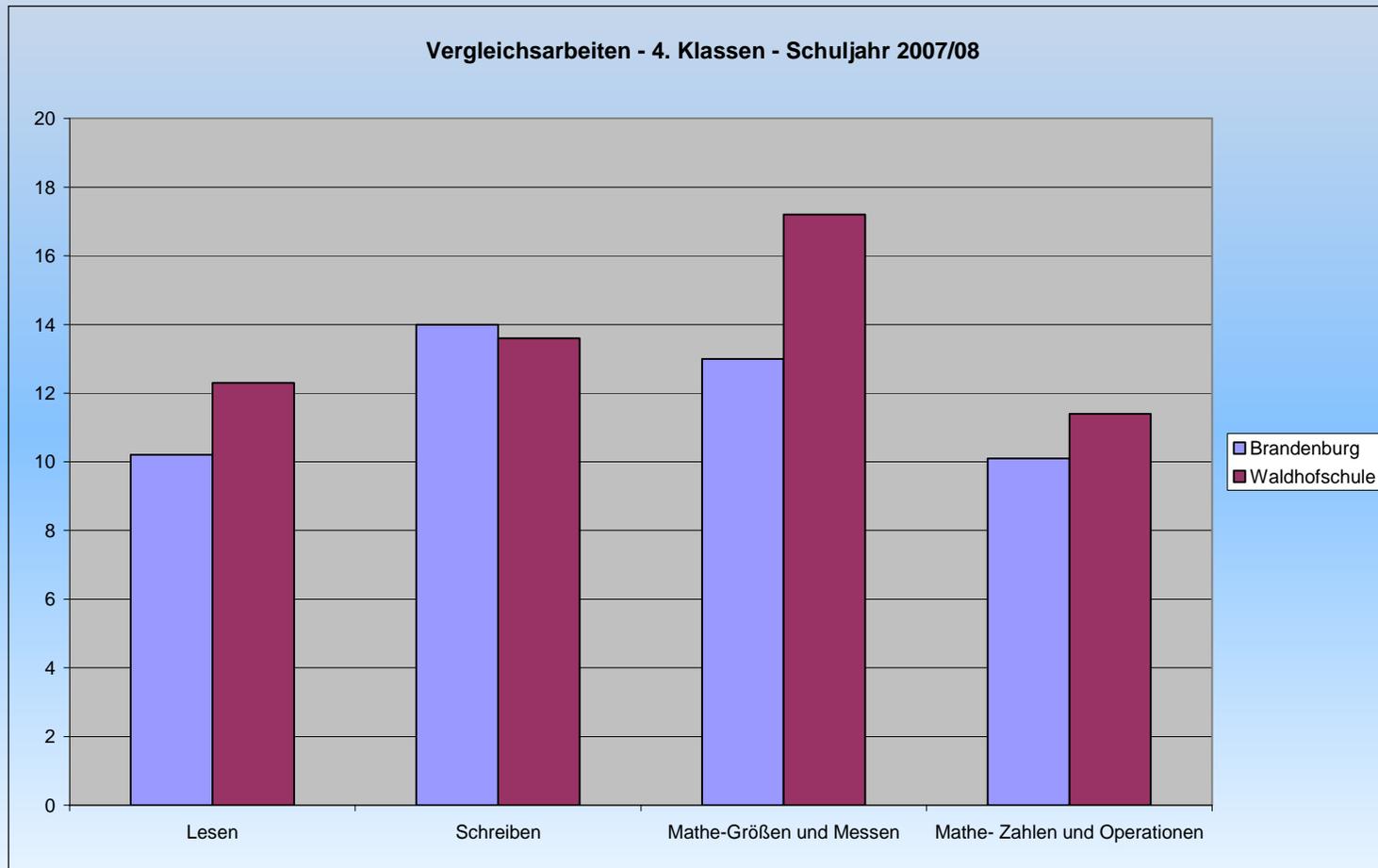


Unsere Ergebnisse in den Vergleichs-arbeiten des Landes Brandenburg:

Vergleichsarbeiten - 2. Klassen - Lesegeschwindigkeit



Im Schuljahr 2007/08 fanden erstmals Vergleichsarbeiten für die 4. Klassen statt.





Ganztagschule

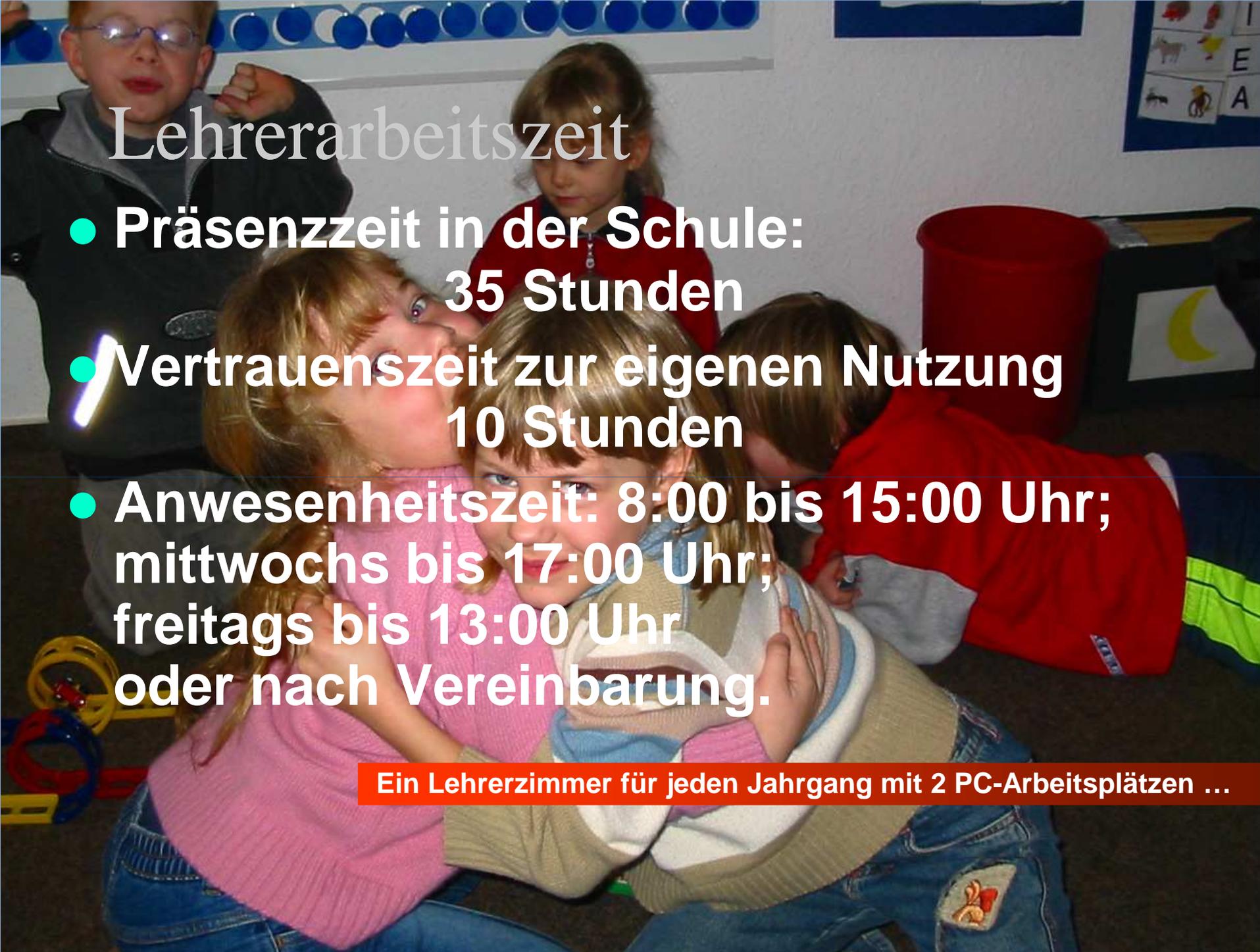
- **Unterrichtszeiten von 8:00 – 15:00 h; freitags bis 13:00 h.**
- **Angebotszeiten von 7:00 bis 17:00 h; freitags bis 15:00 h.**
- **Zusätzliche Angebote im Freizeitbereich:**
 - **Aktuell: Keramik, Reiten, Judo, Flötenunterricht, Keyboard, Christenlehre, Fußball, Laufgruppe, Fahrradgruppe, Wassersport**

Der „Stundenplan“ ...

KLASSE 6 a	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 8:30	Tagesanfang STO	Tagesanfang STO	Tagesanfang STO	Tagesanfang STO	Projekt HE
8:30 - 9:15	Englisch KL+UI LePU FI+STO	Englisch KL+UI LePU FI+STO	Englisch KL+UI LePU FI+STO	Englisch KL+UI LePU FI+STO	Projekt HE
Pause					
9:30 - 10:10	Deutsch BB + STO	Neig/WP STO	Deutsch BB + STO	GEWI BA+STEI	Projekt HE
10:15 - 10:55	Deutsch BB + STO	Mathe HE+STO	Deutsch BB + STO	GEWI BA+STEI	Projekt HE
11:15 - 12:00	Mathe HE+STO	Mathe HE+STO	GEWI BA+STE	NAWI HE+STO	Projekt STO
Pause					
12:45 - 13:25	Musik ZI+STO	NAWI HE+STO	Mathe HE+STO	Kunst FI+NN	
13:30 - 14:10	Sport SK+STO	NAWI HE+STO	Sport SK+STO	Kunst FI+NN	
14:15 - 14:55	Neig/WP HE	Musik ZI+STO	Sport SK+STO	Neig/WP HE	
14:55 - 15:00	Tagesabschluss STO	Tagesabschluss STO	Tagesabschluss STO	Tagesabschluss STO	

Neigungsunterricht





Lehrerarbeitszeit

- Präsenzzeit in der Schule: 35 Stunden
- Vertrauenszeit zur eigenen Nutzung 10 Stunden
- Anwesenheitszeit: 8:00 bis 15:00 Uhr; mittwochs bis 17:00 Uhr; freitags bis 13:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Ein Lehrerzimmer für jeden Jahrgang mit 2 PC-Arbeitsplätzen ...

Die freiwillige 36. Stunde

- **1 Stunde Mehrarbeit pro Woche**
- **=**
- **5 Urlaubstage in der Schulzeit**

Lehrer in Verantwortung

- **Die Fachlehrer sind dafür verantwortlich, dass in allen Projekten die fachlichen Anliegen von allen Kolleginnen umgesetzt werden.**
- **Die Lehrkräfte entscheiden über Stundenplan und Pausen.**

Lehrer im Team

- Das Klassenteam ist für die Unterrichtsgestaltung und das Erreichen der Ziele verantwortlich und entscheidet, wann wer was wie unterrichtet.

Raumprogramm und Außengelände

- Klassen- und Gruppenraum für jede Klasse
- Lehrerarbeits-zimmer für jeden (Doppel-)Jahrgang
- Projekt- und Freizeiträume
- Streichelzoo



Raumprogramm und Außengelände



Templiner NETZWERK Bildung für alle

Hofbauer
Evangelisch
macht Schule!

Klettern in den Bäumen ist erlaubt



Rollstuhlbefahrbares Baumhaus



Der Raum als weiterer Pädagoge

- TV - Angermünde

Fördern und Herausfordern

- Die Kinder in ihren Stärken und Schwächen fördern, so gut wie möglich aber nur so viel wie unbedingt nötig, um sie nicht in Abhängigkeit zu halten
- Sie herausfordern, bis an ihre Grenzen zu gehen, sich in ihren eigenen Möglichkeiten zu erproben



Inklusiver Unterricht



Inklusiver Unterricht

- **Gemeinsamer Unterricht am gemeinsamen Gegenstand auf unterschiedlichen Niveau-Ebenen**

Heterogenität und Individualität

- **Wie ergänzen sich Stärken, wie lassen sich Schwächen kompensieren?**
- **Was kann der Einzelne zur Gruppe beitragen?**
- **Wer kann wem Partner und Helfer sein?**
- **Wer braucht was?**

Heterogenität und Individualität

- **In individuellen Lernangeboten können die Kinder ihre eigenen Möglichkeiten ausloten und sich spezielle Aufgaben und Ziele erarbeiten**

Bildungs- und Entwicklungspläne

- **Entwicklungsplan für jedes Kind**
 - Verhalten
 - Sozialkompetenz
 - Teamfähigkeit
 - Leistungsbereitschaft
 - Selbstständigkeit
 - Kritikfähigkeit

Wichtig...

Beratung im Team – Gespräche mit den Eltern

Bildungs- und Entwicklungspläne

- **Bildungsplan für jedes Kind:**
 - **Welche Ziele können von dem Schüler auf welchem Weg in welcher Zeit erreicht werden.**

Wichtig...

Beratung im Team – Gespräche mit den Eltern

Dokumentation

- **Das Lerntagebuch (Portfolio).**
- **Der Bildungspass**
- **Klassenbuch in neuer Form.**
- **Bis zum 5. Jahrgang bekommen die Kinder Zeugnisse, in denen der erreichte Bildungs- und Entwicklungsstand beschrieben wird.**
- **Ab dem 5. Jahrgang gibt es Zeugnisse; ein Zeugnisformular für alle**

Leistungsbewertung ab 5. Jahrgang

- **Dreiteiliges Zeugnis für alle**
- **Teil 1: Noten in fünf Fächern bzw. Fachbereichen:**
 - Deutsch, Mathe, Englisch, Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften
- **Teil 2: Anmerkungen zu Teil 1**
 - Entsprechend Rahmenlehrplan Jahrgang ...
Grundschule
 - Nicht zu bewerten
- **Teil 3: Verbale Beurteilung der sonstigen Fächer und der sozial-emotionalen Entwicklung**

Weitere Besonderheiten und Aufgaben ...

- **Enge Zusammenarbeit mit der Waldhofkita und der Kita Eulennest: u. a. Schulentdeckerprojekt**
- **Entwicklung eines integrativen schulinternen Curriculums**
- **Arbeit an einer integrativen Didaktik**
- **Unterstützung durch wissenschaftliche Begleitung**

... und was noch dazu gehört:

- **Waldprojekt und dazugehörige Schülerfirma (zusammen mit der Oberschule Templin)**
- **Streichelzoo, betrieben durch eine Schülerfirma zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Oberschule Templin**
- **Wassersport / Wasserwandern zusammen mit der benachbarten Grundschule (Waldschule)**

Arbeitsgemeinschaften





TEMPLINER SCHULWALD

WIR HALTEN DAS GLEICHGEWICHT!

- Wald-Dokumentation
- Holzversteigerung

... und was noch dazu gehört:

- **Verkehrsgarten**
- **Kooperationsprojekte mit Firmen und Einrichtungen, Kirchengemeinde, Kreismusikschule ...**
- **Enge Zusammenarbeit innerhalb des Waldhofes**

Zusammenarbeit mit den Eltern

- Regelmäßige Gespräche über den Lern- und Entwicklungsstand.
- Hospitationen im Unterricht.
- Mitarbeit im Vorhabenunterricht und an Projekten.
- Eltern bieten eigene Projekte oder Arbeitsgemeinschaften an.
- Elternzimmer.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Wichtig...

**Kritische Rückmeldungen der Eltern
helfen Pädagogenteams und
Schulleitung die Schule zum Wohl der
Kinder weiter zu entwickeln!**

Wir haben einen neuen Weg
begonnen...

- Auf diesem Weg gilt auch für
Pädagogen und Schulleitung, was
für unsere Schülerinnen und Schüler
gilt:

**Fehler, die wir machen, helfen
uns, neue Erkenntnisse zu
gewinnen!**

Ein letzter Gedanke ...

- Die wissenschaftliche Begleituntersuchung hat festgestellt, dass bisher kein Kind manifestiert misserfolgsorientiert ist.
- Auch hier können wir als Pädagogen von den Kindern lernen - oder?

Was wir uns wünschen...

- **Konstruktiv-kritische Begleitung und Unterstützung**
- **... und Menschen, die uns immer wieder Mut machen!**

Danke für Ihr Interesse!

Wilfried Wolfgang Steinert

w.w.steinert@t-online.de

Schulleiter der

Waldhofschule - Eine Schule für alle

www.waldhofschule.de

Projektleiter: Hoffbauer NETZWERK Bildung für alle

Templin 2009

WALDHOF SCHULE



EINE SCHULE FÜR ALLE